

Erläuterungstext

Städtebau

Das neue Schulgebäude präsentiert sich selbstbewußt als 5-geschossiger Solitär und behauptet sich so in der heterogenen Bebauung im Umfeld, gleichzeitig kann das Gebäude so Abstand zu den nördlich angrenzenden hohen Gebäuden wahren und Nähe zum benachbarten NGN finden.

Durch die kompakte Anordnung konnten alle im Raumprogramm geforderten Freibereiche auf dem Grundstück angeordnet werden.

Funktionsanordnung

Der Haupteingang erfolgt von Süden von der Hauptstraße.

Die Pausenhalle ist direkt an die Tribünenbereiche und die Mensa angeschlossen.

In einer nördlichen Spange werden die Sporthallen aufgereiht.

Parallel dazu ist im Erdgeschoß eine großzügige Magistrale, die die Tribünen und Foyers aufnimmt – hier trennen und mischen sich alle Funktionen.

Über eine große Freitreppe gelangt man zur Bibliothek und den Verwaltungsbereich. Im ersten Obergeschoß sind auch die Ganz-Tags-Betreuungen angeboten. Sie haben Zugang zur Dachterrasse auf den Turnhallen-Dächern, die auch als Pausenbereich genutzt werden.

Freiklassen für die auf dem selben Geschoß angebotenen Zeichen- und Werkräume nutzen die großzügigen Freibereiche.

Die weiteren Bereiche entwickeln sich selbstverständlich. Die Lerninseln werden jeweils innenliegend zum großen Luftraum/Atrium orientiert und sorgen für vielfältige Blickbeziehungen.

Konstruktion

Es wird eine Hybrid-Konstruktion aus Stahlbeton und Holz angestrebt. Dabei werden die Vorteile des Stahlbeton hinsichtlich Brandschutz und Schallschutz sowie die bauphysikalischen Vorteile des Werkstoff Holz hinsichtlich Wärmeschutz ausgenutzt.